

Feuertaufe mit Eins bestanden

Von unseren Redaktionsmitgliedern
Andreas Lin und Jürgen Gruler

Die Feuertaufe hat die „Alte Wollfabrik“ mit Note Eins bestanden. Wenn auch noch nicht alles fertig ist, so erlebten die Besucher der Eröffnung doch einen perfekten Abend. Einfallsreich das Team von Pro Event um Jörn Huber mit ein wenig Varieté und guter Musik, die gegen Mitternacht gar noch zum ausgelassenen Promi-Tanz animierte. Eine Super-Idee kam von Christian Ottos Veranstaltungsmannufaktur. Da oben kein Platz fürs Buffet war, ging es in 20er Gruppen in die Keller-Küche, wo es köstliche Kleinigkeiten im Spankorb zum Hochtragen gab.

Bei einem kleinen Live-Talk gratulierte OB Bernd Junker zum überaus gelungenen Projekt und freute sich, dass Zimmermann die alte Fassade erhalten hat. Junker überreichte ein Gemälde, das Heinz Friedrich von der Alten Wollfabrik angefertigt hat. Anschließend dankte Harald Zimmermann einigen ganz besonderen Menschen, die ihn beim Pro-

jekt „Alte Wollfabrik“ unterstützt hatten. Emotionalster Moment war dabei, als er seine Frau Leonie auf die Bühne holte und ihr mit Blumen und einem Kuss für die Unterstützung dankte. Da waren nicht nur die beiden zu Tränen gerührt. Leonie Zimmermann ist seit nunmehr fast 30 Jahren ein unermüdlicher Motor im „Kaffeehaus“, der aber meist im Verborgenen wirbelt und sich meist im Hintergrund hält. Auch in der Nacht vor der offiziellen Eröffnung war sie bis nach 3 Uhr mit von der Partie. „und um acht waren wir schon wieder da“, erzählte sie uns.

Aber was ist eigentlich so besonders am Projekt Wollfabrik, werden Sie sich vielleicht fragen. Es handelt sich um eine Privatinvestition im Kulturbereich, ganz ohne öffentliche Förderung. Harald Zimmermann hat sich hier einen Traum verwirklicht. Er hätte mit dem Geld auch auf einer Insel privatisieren können. Schwetzingen tut das gut.



Fotos von der Party unter
www.schwetzingen-zeitung.de



250 bis 450 Personen passen in die Wollfabrik, je nach Veranstaltung. Toll ist die Empore und die Lounge nebenan. Sichtlich wohl fühlten sich die Stadträte am Eröffnungsabend – und nicht nur sie. Es gab auch köstliche Leckereien.